#### **Oberleutnant**

# Dr. Ulrich Siegeler

Geisweid



Geboren: 13.02.1923 in Weidenau

Gestorben: 28.02.1994 in Schönberg-Kalifornien/Kiel

Militärischer Werdegang:	1941	Reichsarbeitsdienst
	20.10.1941	zum Ausbildungs- und Ersatz-Bataillon des
		Infanterie- oder Schützenregiments 59
		(Friedensstandort Hildesheim, Kriegsstandort
		Jena eingezogen)
	1942	Teilnahme am Rußlandfeldzug
	.01.1942	zur 1. Kompanie des Schützen-Regiment 59
		(motorisiert) innerhalb der 20. Panzer-Division
	07.05.1942	Neue Bezeichnung des Regiments in
		Panzer-Grenadier-Regiment 59
	15.09.1942	Verwundung/Lazarettaufenthalt
	.01.1943	Versetzung zum 11. Schützen-Panzerwagen
		Bataillon des Panzer-Grenadier-Regiments 59

10.07.1943	Zweimalige Verwundung an einem Tag bei		
	Teilnahme am Unternehmen "Zitadelle"		
	(größte Panzerschlacht des 2. Weltkrieges)		
19.07.1943-	Lazarettaufenthalt im Reserve-Lazarett		
15.01.1944	Ebersbach/Sachsen		
1944	Offizierslehrgang in Gießen		
ohne Datum	in der 7. Kompanie / Führer des 11. Bataillons		
	des Panzer-Grenadier-Regiments 59		
30.01.1945	schwer verwundet. Durchschuß der linken Brust		
	und Verletzung des Herzbeutels		
04.02.1945	nach längerer Fahrt ins Reserve-Lazarett Bad-		
	gastein/Österreich eingeliefert		
04.09.1945	Entlassung aus dem Lazarett und Verlegung ins		
	Auffanglager Badgastein		

Beförderungen: 01.06.1942 Gefreiter

01.01.1943 Unteroffizier
 01.03.1943 Feldwebel
 01.04.1943 Leutnant
 30.01.1945 Oberleutnant

Orden und Ehrenzeichen: 11.06.1941 Reichsportabzeichen

15.10.1941 SA-Wehrabzeichen

10.07.1942 Panzerkampfabzeichen in Bronze 18.10.1942 Verwundetenabzeichen in Schwarz

23.07.1943 Eisernes Kreuz II. Klasse

01.06.1944 Verwundetenabzeichen in Silber

12.09.1944 Eisernes Kreuz I. Klasse

20.03.1945 Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

(laut Soldbuch am 13.03.1945, im Bundesarchiv nicht nachweisbar)

Verleihungsgrund zum Ritterkreuz: Bei Preiswitz hatte Oberleutnant Siegeler vornehmlich mit seiner 7. Kompanie als Führer des II. Bataillons des Panzer-Grenadier-Regiments 59 - einer gepanzerten Gruppe mit etwa 40 Panzern, Schützenpanzerwagen, Selbstfahrlafetten ("Hornissen") und anderen gepanzerten Fahrzeugen- zweimal innerhalb einer Woche eine strategisch wichtige Kreuzung gehalten und dadurch vielen Truppen den Rückzug ermöglicht. Als Preiwitz am 27.1.1945 aufgegeben werden mußte, um selbst wieder kämpfend Anschluß nach Nikolei zu gewinnen, nahmen die Sowjets furchtbare Rache an der zurückgebliebenen Bevölkerung. Schon vorher hatte sich Siegeler beim Angriffsunternehmen

nördlich der Donau bewährt. Die neue Tat, die zwar nicht mehr Niederlage verhindern oder den Sieg sichern konnte, aber Hunderte von Verwundeten und Tausende seiner Kameraden rettete, führte zur Einreichung zum Ritterkreuz, das ihm nach einigem Hin und Her mit dem Personalamt auch im März 1945 im Lazarett verliehen wurde.

Anmerkung: Dr. Ulrich Siegeler wurde am 13. Februar 1923 als Sohn der aus einer alten Siegerländer Familien stammenden Eheleute Fabrikant Otto Siegeler aus Klafeld-Geisweid und Hertha Schaumann aus Buschgotthardshütten in Weidenau geboren.

Als der 2. Weltkrieg 1939 begann war Siegeler nach 1933 noch Schüler der Oberschule für Jungen (Oberrealschule) Weidenau (heute Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium). Ostern 1941 bestand er seine Reifeprüfung, das Abitur.

Nach der schweren Verwundung und einem längeren Lazarettaufenthalt am Ende des Krieges mußte sich Siegeler nach dem Krieg neu orientieren und sondierte seine Berufschancen. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften in Hamburg (mit dem späteren Bundeskanzler Schmidt zusammen), legte sein 1. Examen 1949 und sein 2. (zugleich mit Promotion der Wirtschaftswissenschaften) –Betriebswirtschafter- im Februar 1952 ab. Danach war er im Betrieb seines Vaters in Kreuztal als Geschäftsführer tätig. Verheiratet mit Ehefrau Friedel, geborene Schaub, aus Westherbede an der Ruhr bekam das Ehepaar einen Sohn. An Regimentstreffen nahm Dr. Ulrich Siegeler jährlich in Munster teil. Am 28. Februar 1994 starb Siegeler in seinem neuen Wohnsitz in der schönen Probstei direkt an der Ostsee. Er wurde auf See bestattet.





Als junger Rekrut

Siegeler beim Reichsarbeitsdienst



Siegeler nach der Ritterkreuzverleihung am 20.03.1945



In Badgastein am Ende des Krieges

Nächste Seite: Verleihungsurkunden von Siegeler

# Besitzeugnis

Dem Gefr.

(Dienfligrab)

Ullrich Siegeler

(Bor- unb Summe)

1./Pz. Gr. Rg † 59

(Eruppenteil)

wurde bas

### Panzerfampfabzeichen

- Bronge -

verliehen.



Div.Gef.St., den 20.7.42

First.

Divisionskonnandeur.



## IM NAMEN DES FÜHRERS UND OBERSTEN BEFEHLSHABERS DER WEHRMACHT

VERLEIHE ICH DEM

Leutnant
Ulrich Siegeler
7./Pz.Gren.Rgt.59

EISERNE KREUZ 1. KLASSE

Div.Gef.St.

12.Sept.

1044



William Contraction of the Contr

DIENSTGRAD UND DIENSTSTELLUNG)

#### BESITZZEUGNIS

DEM

Oberleutnant Ulrich Siegeler
(NAME DIENSTGRAD)

7./Pz.Gren.Regt. 59

(TRUPPENTEIL, DIENSTSTELLE)

**IST AUF GRUND** 

SEINER AM 4.2.45 ERLITTENEN

MALIGEN VERWUNDUNG-BESCHÄDIGUNG

DAS

#### **VERWUNDETENABZEICHEN**

IN Gold

VERLIEHEN WORDEN.

Badgestein , DEN 26.2.45 194

(UNTERSCHRIFT)

Oberstarzt

Comment of the state of t



#### IM NAMEN DES FÜHRERS UND OBERSTEN BEFEHLSHABERS DER WEHRMACHT VERLEIHE ICH

Leutnant S i e g e l e r, Ullrich

7./Panzer-Grenadier-Regiment 59

DAS

# 2. KLASSE

Div.Gef.St., den 23. Juli 1943



Seneralmajor und Divisionskommandeur.

(DIENSTGRAD UND DIENSTSTELLUNG)